

Ein Arzt, eine Ordensschwester, zwei Pfleger

Der Beginn der **Anästhesie** am Dürener Krankenhaus: Vier Personen nehmen 1967 die Arbeit auf

Merzenich. Im Ambiente des Merzenicher Heimatmuseums hat die Anästhesie des Krankenhauses Düren ihr goldenes Jubiläum gefeiert. 50 Jahre ist es her, dass Dr. Hans-Heinrich Krause als erster Anästhesist nach Düren kam.

Als er 1967 startete, steckte die Anästhesie noch in den Kinderschuhen. Dr. Krause, Jahrgang 1929, war Anfang der 60er-Jahre einer der Anästhesisten der ersten Stunde in Deutschland. In Düren bestand sein „Team“ aus der schon über 70-jährigen Ordensschwester Constanca und zwei Pflegern, die

er noch anlernen musste. Und die Zusammenarbeit mit den Kollegen der operativen Fächer, war anfangs nicht einfach, erinnert sich Dr. Krause.

Hunorvoller Vortrag

Der Gründungsvater der Dürener Anästhesie blickte auf Einladung von Chefarzt Professor Stefan Schröder in einem interessanten und humorvollen Vortrag auf die Anfangszeit der Dürener Anästhesie zurück, die er 27 Jahre leitete. Unter seiner Führung entwuchs sie

schnell den Kinderschuhen und entwickelte sich zu einer leistungsstarken Abteilung, die für einige Jahre auch regelmäßig die Narkosen in Lendersdorf, Birkesdorf, Langerwehe und Kerpen übernahm – bis dort schließlich mit Ärzten aus Dr. Krauses Team eigene Abteilungen gegründet wurden.

Professor Dr. Stefan Schröder freute sich sehr darüber, dass er seinen Vor-Vorgänger für einen Vortrag auf der Jubiläumsfeier gewinnen konnte.

Und er freute sich über einen zweiten Redner, der ebenfalls aus

der Anästhesie des Krankenhauses Düren stammt, Dr. Gereon Blum, seit einigen Jahren Geschäftsführer der Klinik.

600 Jahre

Auch Dr. Geron Blum präsentierte Historisches: Er blickte auf sechs Jahrhunderte Krankenhaus-Tradition in Düren zurück – auf Standorte, auf Gebäude, vor allem aber auch auf Menschen, die den Weg vom Gasthaus bis zur modernen Klinik an der Roonstraße überhaupt erst ermöglicht haben.